

The Reason is you!

Hotohori x Nuriko

Von Acquayumu

Kapitel 3: Frustdate

„Warum hast du mir...ganze Jahre lang verschwiegen, dass du eigentlich ein Mann bist?!“ begann der Brünette direkt das Gespräch.

„Weil du mich als Frau in deine Gruppe geholt hast, erinnerst du dich noch? Du wolltest so unbedingt eine hübsche junge Frau an deiner Seite haben!“ entgegnete sie ihm, die Arme vor der Brust verschränkt und den Kopf ein wenig zur Seite geneigt.

„Damals hätte ich es ja noch verstanden, aber heute? Ich denke, dass wir mittlerweile so gut miteinander befreundet sind, dass ich darüber hinwegkomme das du in Wahrheit keine Frau bist!“.

„Vielleicht hast du Recht! Aber...es gab so viele Momente, in denen ich als Frau angesprochen wurde und dann später abgewiesen, weil ich nicht weiblich bin! Ich kleide mich zwar gerne als eine, aber ich bin stehe nicht auf Frauen!“.

„Nein! Du stehst auf Männer, die dich nur weiblich anziehend finden! Vielleicht solltest du mal von Anfang an ehrlich sein! Dann ist die Überraschung auch nicht groß und die Kerle lassen dich längst liegen!“.

„Das bringt es doch auch nicht! Zumal sie mich in meiner Frauenverkleidung auch ansprechen!“. Hotohori seufzte und stand von seinem Platz auf: „Mit dir hier herum zu diskutieren bringt ebenso wenig!“. Mit langen Schritten lief der Brünette zur Türe, die nach draußen führte. Nuriko folgte ihm. „Viel Spaß in deiner Scheinwelt!“ fügte er noch hinzu, ehe er das Haus verließ. Die Blauhaarige war erstmal so schockiert gewesen, dass sie nicht wirklich reagiert hatte. Im Nachhinein ärgerte sie das. Er hatte es verdient kräftig die Ohren gewaschen zu bekommen, dieser aufgeblasene Sack. Frustriert boxte sie auf das Kissen ihrer schwarzen Ledercouch ein, ehe sie ihr Handy registrierte, welches auf dem Tisch davor stand. Prompt fiel ihr Nakago wieder ein. Er hatte sich wirklich um sie bemüht, wie es noch kein anderer hatte. Er hatte sie mit lieblichen Worten umworben und ihre Schönheit lobgepriesen. Sie hatte sich zum ersten Mal begehrenswert gefühlt. Schnell schnappte sie sich ihr Handy und tippte die Nummer von der Visitenkarte ein. Scheinbar war Nakago Ebenfalls in einer Firma tätig, denn das Logo prangte zu alleroberst auf der silbergräulichen Karte. Als die Nummer eingespeichert war, schickte sie ihm eine SMS. Wenig später bekam sie eine Antwort.

Kaengi Corporation ist meine Firma und sie verkauft ebenfalls Computersoftware, genau

wie die Saihitei Corporation. Schön, dass du schreibst. Ich dachte schon du meldest dich gar nicht mehr bei mir, nach der Reaktion deines Freundes zu urteilen. Ich bin sehr froh darüber, dass du es doch gemacht hast. Wie wäre es, wenn wir uns heute noch treffen? Ich dachte da an ein schönes Abendessen unter klaren Sternenhimmel.

Ich vermisse dich!

Nakago

Nuriko starrte sprachlos die Zeilen an. Er vermisse sie und er wollte sich mit ihr verabreden, vielleicht sogar ein Date haben. Sie konnte ihr Glück kaum fassen. Schnell, ehe der Blonde sich´s anders überlegen konnte, antwortete sie.

Also ist das die Nummer deines Diensthandys? Ach, vergiss diesen aufgeblasenen....egal! Klar, ich komme gerne! <3 Wo ist denn dieses Restaurant oder wo du mich hin zum Essen ausführen möchtest?

Habe dich auch vermisst.

Nuriko

Nuriko legte das Handy weg und überlegte sich, was sie überhaupt anziehen sollte. „Essen gehen unter klaren Sternenhimmel“ sagte ihr wirklich nicht viel. Es könnte sich ebenso gut um ein Picknick handeln. Aber dann gingen sie doch nicht auf eine Wiese, um dort zu essen? Aber wie sollte sie jetzt ihr Outfit planen? Nuriko hoffe, dass Nakagos nächste SMS ihr mehr Aufschluss geben könnte.

Nein! Aber Werbung ist schließlich immer gut, oder? ;) Wenn du mir verrätst wo du wohnst, hole ich dich gerne ab. Ich bevorzuge es in einem Restaurant zu speisen! Es sei denn, dir schwebt etwas anderes vor.

Nakago

Also sprach Nakago doch von einem Restaurant? Schnell gab sie ihm ihre Adresse durch, ehe die Blauhaarige in ihren Schränken wühlte, um etwas Schickes für den Abend herauszusuchen. Nach scheinbar endlosen wühlen hatte sie endlich etwas Passendes Gefunden. Inzwischen hatte Nakago ihr mitgeteilt, er wäre ich circa 25 Minuten bei ihr, was die Blauhaarige nur noch mehr in Stress versetzt hatte. Doch jetzt hielt sie ein schwarzes Kleid in den Händen, was bis zu ihren Knien reichte. Es hatte einen runden Halsausschnitt, ellbogenlange Ärmel und zwei goldene Streifen schmückten ihre Taille. Als sie es anzog konnte man erkennen, dass es hauteng anlag und so ihre Reize und die langen nackten Beine gut zur Geltung brachte, welche in schwarzen einfachen Pömps steckten. Die Haare steckte sie sich hoch. Roséfarbenen Lidschatten und rot geschminkte Lippen rundeten das scheinbar harmlose Outfit ab und machten sie dadurch zu einer wahren Schönheit. Kurz darauf klingelte es auch

schon an der Türe. Als Nuriko öffnete, stand Nakago vor dieser, mit einem Strauß roter Rosen. Kurz, aber nur sehr kurz klackerte ein Bild von Hotohori vor ihren Augen auf, wie er ihr einen Rosenstrauß entgegenhielt. Doch dann konzentrierte sich die Blauhaarige wieder auf ihren Gast. „Rosen, für mich?!“ quiekte sie und nahm die kostbar aussehenden Blumen von ihm entgegen. „Rosen, die deine Schönheit noch unterstreichen sollen!“ raunte ihr der blonde Mann zu und ließ sich von seiner Gastgeberin in ihr Haus führen.